

# Checkliste für die Initiierung regionaler HEROES-Teams

## I Finanzen /Rahmenbedingungen

- Ca. **100.000 Euro jährlich** müssen veranschlagt werden
- **Eigene Räume** wichtig (Anerkennung und geschützter Raum für sensible Themen)
- GL und PL mind. **20 Stunden/Woche Festanstellung**

## II AUSBILDUNG /UNTERSTÜTZUNG DURCH TEAM BERLIN:

- Die mehrtägige **Ausbildung** in Berlin vermittelt Methoden, Themen, Herangehensweisen für die Projektarbeit (zwei Termine, 2.000 €)
- **Handbuch** wird mit ausgegeben zum Nachlesen (Inhalt: Team, Anwerbung der Jungengruppe, Training der Jungengruppe, Workshop-Programm, Netzwerkarbeit, Medienarbeit, Nachhaltigkeit, Projektevaluation, Materialanhang mit Artikeln, Formularvorlagen)
- Unterstützung durch **regelmäßige Telefonate** (z.Z. etwa wöchentl.)
- **Besuch** der 1. Anerkennungsfeier des neuen regionalen Teams
- Gegen Finanzierung kommen wir persönlich **vor Ort**
- Recht und Verpflichtung auf das Logo mit gesamtem Titel („HEROES – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Ein Projekt für Gleichberechtigung“ ggf. „von xyz e.V.“)
- **Budgetplan** etc. wird zur Verfügung gestellt

## **HEROESfamily**

- **Jährliches family-Treffen** aller regionalen Teams ( bspw. Frühjahr 2013 2-tägiger Fachtag in Berlin)
- Dateien und Formularvorlagen werden mittels **FTP-Datenbank** geteilt
- **Treffen aller Jungen** wäre schön (finanziell z.Z. nicht möglich)

## III Teamzusammensetzung

**A Gruppenleiter\_innen:** Ihre Kompetenzen, Qualitäten und was bei der Auswahl zu berücksichtigen ist.

- Differenzierte Haltung zum Thema **Religion** (Offenheit für Diskussion und Kritik)
- Orientierung an **Menschenrechten/ Frauenrechten**
- Keine Anbindung an religiöse Gemeinde/Moschee oder ähnliche Organisationen (**Unabhängigkeit** wichtig!)
- Vertretung der Heroes-**Haltung** vor sich selbst und anderen (müssen keine „fertigen“ Feministen sein, aber Bereitschaft zeigen)
- Bereitschaft, **von eigenen Erfahrungen, Gefühlen, Unsicherheiten zu berichten** und dabei die Balance zu wahren und keine intimen Grenzen zu verletzen.
- Keine zu starke **eigene Traumatisierung**
- **Zeit** für die Jungen auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten
- **Sprachfähigkeiten**

- **Gleicher kultureller Hintergrund** wie Mehrheit der Heroes-Jungs
- Mind. eine Person mit solider **sozialpädagogischer Ausbildung/Erfahrung**
- Mind. eine Person mit **theaterpädagogischer Ausbildung/Erfahrung** (oder Person von Außen zur theaterpädagogischen Anleitung) Theater-Workshop gut geeignet als Start-up für Jungen – und GLs

→ gemeinsames Agieren/**Zusammenarbeit der GL** am wichtigsten

- Festanstellung der GL empfohlen
- Ausbildung der Gruppenleiter\_innen möglichst. 2-3 Monate **bevor die erste Jungengruppe kommt**
- Ausbildung nach Tagen in Berlin nicht zu Ende, Bedarf **laufender Fort- und Weiterbildungen**: Besuch thematischer Veranstaltungen, Fortbildungen, Diskussionen über Literatur, Filme, Kernthemen, Erfahrungen etc.!!!!  
Ganz intensiv in der Anfangsphase, wo noch wenig direkte Jungenarbeit und keine Workshops stattfinden, aber auch kontinuierlich als begleitender Prozess (Aufgabe der Projektleiterin).

## **B Projektleitung und Koordination**

- **Weiblich**
- Kann gut **Mehrheitskultur** angehören (Bedingung: interkulturelle Kompetenz)
- **Organisationstalent**: Vorbereitung und Auswertung der wöchentlichen Teamsitzungen, Themen für GLs und Jungentraining, Projektablauf (Reisen, Feiern, Elternabend, Beiratssitzungen usw.), Aufgabenverteilung, Zeit- und Arbeitspläne, ggf. Anträge, Berichte
- **Gut vernetzt** (Kordinatorin) und fit im Networking
- Gefestigte **feministische Haltung**
- Leitungsfähigkeit /Teamfähigkeit
- Präsenz in der **Jungengruppe** durch Besuch als Referentin, Teilnahme an Gruppenevents wie Grillen, Spieleabend, Auszahlung des Workshop-Honorars u.ä.

## **C Team insgesamt**

→ **gutes Team** (Vertrauensbasis, Diskussionskultur) ist wichtiger als schneller Beginn!!!

Günstig ist eine **Teamreise/Teamwochenende** zu Beginn der Arbeit und in Abständen während der Arbeit (mind. **Abende, Teamtage** an denen außerhalb des Büros gequatscht wird)

→ **Teamsupervision** (interne Konflikte sind bei dieser emotional fordernden Arbeit Gift!)

## **IV Projektablauf und feste Institutionen**

- **Wöchentliche Treffen mit Jungs** (ca. 7 Jungs pro Gruppe)
- Auch **Wochenendtermine** einplanen (auch Freizeitaktivitäten)
- Eine **Jungenreise** pro Jahr zur Teambildung und Gruppenstärkung
- Feierliche **Zertifizierung** der Jungengruppe („Anerkennungsveranstaltung“) nach etwa  $\frac{3}{4}$  Jahr Training

- **Peer-Workshop** der zertifizierten Jungen (zwei Jungen plus GL zur Unterstützung, die Jungen bekommen eine Ehrenamtschale von den Einrichtungen, die den WS buchen)
- Regelmäßige **Teamsupervision**
- **Projektbeirat** (Unterstützer\_innen aus Fachkreisen, Interessierte aus Community etc., regelmäßige Treffen)
- **Mädchenbeirat** (mglw. wechselnde Gruppe, Treffen mit den Frauen des Projektteams)
- **Elternarbeit** (Einladen zu Beginn der Jungenarbeit und zu Veranstaltungen etc.)
- **Netzwerkarbeit (thematische AKs)**
- **Vorträge, Veranstaltungen** (z.B. öffentlicher WS)
- **Medienarbeit**

### Jungentraining

- **Themenplan** und Referent\_innenliste haben, aber **flexibel** bleiben – wichtig sind die Themen, die die Jungen beschäftigen!
- Viel Raum lassen für eigene Probleme der Jungs
- **Ehre fließt immer mit ein** (wird zum Alltagsthema)
- Keine Haltung vorgeben, sondern Vorurteile abbauen, Lösungswege und **Alternativen aufzeigen**
- **Stärkung** der vorhandenen Haltung und Anregung zur kritischen Reflexion
- Halt geben bei Zweifeln
- Verdeutlichung der Bedeutung von **Gleichberechtigung** für die gesamte Gesellschaft